

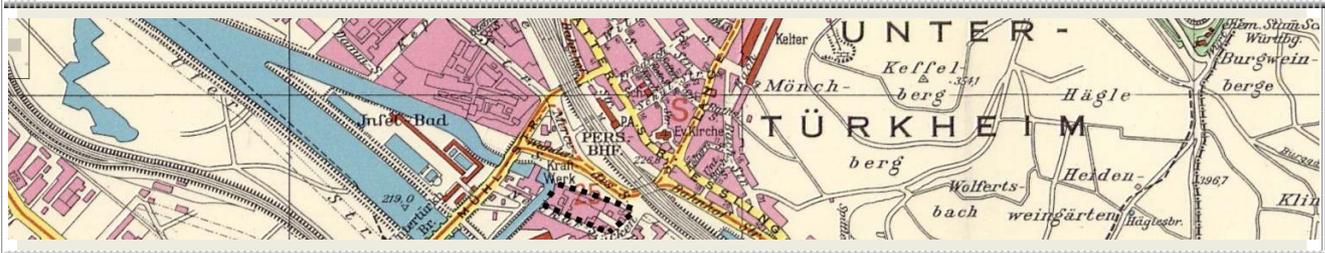
EUGEN BAUER GMBH STUTTART-UNTERTÜRKHEIM

Der gelernte Feinmechaniker Eugen Bauer (1879 - 1958) beginnt 1905 in Stuttgart sich auf dem Gebiet der Wiedergabetechnik von Filmen zu spezialisieren. 1907 konstruiert er seinen ersten Filmprojektor. 1914 hat Bauer bereits zehn Angestellte und Mechaniker und liefert neben Deutschland auch in andere europäische Länder. In der Zeit des Ersten Weltkriegs wird seine Werkstatt für Rüstungszwecke verwendet und er wird zum Wehrdienst eingezogen. Weil die Fabrikräume in der Gartenstraße in Stuttgart zu klein werden, siedelt die Firma 1924 in die Paulinenstraße um. 1928 zieht die Fabrik aus der Innenstadt nach Untertürkheim um und die Firma wird in eine GmbH umgewandelt. 1928 war das Jahr, in dem der Tonfilm den Stummfilm ablöste. Eugen Bauer und seine 65 Mitarbeiter lösen

mit dem „Nadeltongerät“ die Synchronisierungsprobleme. Mit dem Lichttonfilm gelingt es schließlich, den Ton direkt auf den Film aufzuzeichnen. Bauer ist zum Marktführer im Bereich Kinofilmprojektoren geworden und exportiert circa 75 Prozent der Geräte ins Ausland. Für die Robert Bosch GmbH ist die Eugen Bauer GmbH damit attraktiv genug, sie ab 1932 nach und nach zu erwerben. 1939 beschäftigt die Firma 300 Mitarbeiter. Ende der 1950er Jahre setzen Bauer-Maschinen weltweit Kino-Standard und Bauer wird zum weltweit umsatzstärksten Amateurkamera-Hersteller. Anfang der 1980er Jahre wird die Produktion von Filmprojektoren eingestellt. Die ausländischen Gesellschaften werden bis 1983 aufgegeben, die Untertürkheimer Gebäude 1984 an die Daimler-Benz AG verkauft und 1992 wird der Bosch-Produktbereich Photokino komplett aufgelöst.



EUGEN BAUER
G. m. b. H.
Fabrik für Kinematographen
und elektrotechnische Apparate
Stuttgart-Untertürkheim
Gegründet 1905



Die Industrialisierung Untertürkheims
am Anfang des 20. Jahrhunderts



Ortsmuseum Untertürkheim/Rotenberg
www.bv-untertuerkheim.de